

Protokoll



20. Sitzung vom 18. Mai 2020

rsa

Seite 480

Behörde	Gemeinderat
Traktanden	Siehe unten
Sitzungsdatum/Zeit	Montag, 18. Mai 2020, 19.00 Uhr – 20.30
Sitzungsort	Kulturhalle Glärnisch, Glärnischstrasse 5
Teilnehmende	34 Mitglieder des Gemeinderats, 7 Mitglieder des Stadtrats und die Stadtschreiberin, der Ratssekretär und dessen Stellvertreterin sowie der Ratsweibel
Entschuldigte	Edith Brunner

Traktanden

1. Mitteilungen
2. Wahl des Ratsbüros für das Amtsjahr 2020/2021
 - 2.1 Geheime Wahl der Ratspräsidentin oder des Ratspräsidenten
 - 2.2 Geheime Wahl der 1. Vizepräsidentin oder des 1. Vizepräsidenten
 - 2.3 Geheime Wahl der 2. Vizepräsidentin oder des 2. Vizepräsidenten
 - 2.4 Offene Wahl von drei Stimmenzählerinnen und Stimmenzählern
3. Ersatzwahl eines Mitglieds der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsdauer 2018-2022

(Die Traktandenliste wurde rechtzeitig am 8. Mai 2020 in der ZSZ amtlich publiziert.)

(Keine Einwendungen gegen die Traktandenliste.)

1. Mitteilungen

(Gemeinderatspräsident André Zürrer begrüsst die Anwesenden zur speziellen Sitzung in der Kulturhalle Glärnisch.)

1.1 Überweisungen

- Die Weisung 15, vom 6. April 2020, Abstimmungsempfehlung zur Statutenrevision des Zweckverbands Zivilschutz Zimmerberg, wurde zur Vorberatung an die Sachkommission überwiesen.
- Die Weisung 16, vom 6. April 2020, Abstimmungsempfehlung zur Statutenrevision der Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg, wurde zur Vorberatung an die Sachkommission überwiesen.
- Die Weisung 17, vom 20. April 2020, Privater Gestaltungsplan Zugerstrasse / Poststrasse; Festsetzung, wurde zur Vorberatung an die Raumplanungskommission überwiesen.

1.2 Eingänge

- Weisung 17, vom 20. April 2020, Privater Gestaltungsplan Zugerstrasse / Poststrasse; Festsetzung
- Beantwortung der Schriftlichen Anfrage der SVP-Fraktion vom 9. Februar 2020, betreffend LED-Lichtern vor Fussgängerstreifen
- Weisung 16, vom 6. April 2020, Statutenrevision Zweckverband Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg ZPZ
- Weisung 15, vom 6. April 2020, Statutenrevision Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg
- Rechnung 2019
- Interpellation der CVP-Fraktion, vom 22. Februar 2020, betreffend „Lädeli-Sterbe“ in Wädenswil
- Protokoll der GR-Sitzung vom 10. Februar 2020
- Schriftliche Anfrage der SVP Fraktion, vom 9. Februar 2020, betreffend LED-Lichter vor Fussgängerstreifen.
- Bericht zum Postulat der BFPW/EDU-Fraktion, vom 10. Dezember 2018, überwiesen am 21. Januar 2019, betreffend Bauabrechnungen

1.3 Tagesstimmenzählerinnen und Tagesstimmenzähler

(Gemeinderatspräsident André Zürrer bestimmt **Joël Utiger, CVP**, und **Judith Fürst, SP**, als Tagesstimmenzählende.)

Gemeinderatspräsident André Zürrer: Sehr geehrte Mitglieder von Stadtrat und Gemeinderat, werte Vertreter der Presse. Trotz Corona, das dieses Jahr bestimmt, mache ich einen kleinen Rückblick auf das 2019.

Ich werde das Gefühl nicht los, dass ich erst vor ein paar Tagen mit einem für einen SVP-Politiker mehr als respektablen Wahlergebnis zum „höchsten“ Wädenswiler gewählt wurde und mich über diese Wahl sehr gefreut habe.

Heute Abend und nach einem wie im Flug vergangen Jahr und etwas mehr, sitze ich jetzt also zum letzten Mal auf dem Bock, um mich zu verabschieden und dann an der nächsten Parlamentssitzung wieder auf meinem angestammten Platz in der SVP-Fraktion Platz zu nehmen.

Lassen Sie mich an dieser Stelle auf einige, für mich lehrreiche, nachhaltige Ereignisse und Episoden Rückschau halten. Es sind diejenigen, ohne dabei aber Anspruch auf Vollständigkeit erheben zu wollen, die mein Amtsjahr geprägt und mir immer in bester Erinnerung bleiben werden.

- Das Herausragendste in meinem Amtsjahr ist sicher der Vollzug der am 1. Januar 2019 endlich vollzogenen Fusion mit den Berggemeinden gewesen. Obwohl ich nicht als „Baumeister“ dieser Fusion bezeichnet werden kann, denke ich, dass ich zumindest als einer der „Vollzugsbeamten“ agieren konnte.
- Ganz besonders haben mich die Einladungen zu den Fusionsfestivitäten in Hütten, Schönenberg und Wädenswil gefreut, bei denen ich frohe und gesellige Stunden mit den neuen Wädenswiler Bürgerinnen und Bürger vom Berg erleben durfte.
- Erwähnen möchte ich auch die Fertigstellung und die Einweihung des neuen Entsorgungsparks im Winterberg. Hier wurde mir erst so richtig bewusst, dass Wädenswil in Sachen Abfalltrennung und Recycling eine Vorreiterrolle einnimmt.
- Die lehrreichste Zeit durfte ich im Vorfeld zur Abstimmung über den Gestaltungsplan AuPark erleben. Angeregte Diskussionen und Streitgespräche mit Gegnern und Befürwortern der Vorlage haben mir dabei gewisse Grenzen aufgezeigt. Die Krönung war aber sicher mein Interview mit einem Fernsehsender. Gut, es war nicht gerade CNN, aber immerhin.
- In bester Erinnerung bleibt auch die Einweihung der neuen Wasserrutsche im Hallenbad. Fernab vom politischen Alltag einmal einfach nur dem Spass frönen zu dürfen, habe ich als sehr wohltuend empfunden.
- Ebenso gerne erinnere ich mich an die zahlreichen Einladungen an verschiedenste Veranstaltungen in Wädenswil, bei denen es feine „Häppli“ und gute „Tröpfli“ gegeben hat. Ich war mir gar nicht bewusst, dass in Wädenswil so viele verschiedene Cateringfirmen für das leibliche Wohl sorgen.
- Sehr beeindruckend empfand ich auch die vielen spontanen Begegnungen mit Bürgerinnen und Bürger auf der Strasse. Dass die dabei geführten Gespräche immer in einem guten Ton abliefen, zeigte mir auf, dass die Arbeit des Parlaments zwar nicht immer gutgeheissen, aber doch mehrheitlich positiv bemerkt wird.

Wie ich am Anfang bereits gesagt habe, könnte ich diese Liste beliebig lange fortsetzen. Dafür müsste ich aber eine Doppelsitzung beantragen und das wollen wir heute nicht.

Ich will nun auf die Erfahrungen und Eindrücke im Parlamentssaal während meines Amtsjahres zurückblicken.

- Dass wir im vergangenen Jahr viele Weisungen, Anträge und Geschäfte verabschieden konnten, brauche ich nicht speziell zu erwähnen. Es ist aber die Art und Weise gewesen, wie dabei die Diskussionen geführt wurden, die mich über alle Massen gefreut haben. Der stets gute und faire Ton in den Verhandlungen werden mir in bester Erinnerung bleiben.
- Dass mein lieber Freund Pierre Rappazzo manchmal die Redezeit strapaziert hat, ist zwar nur eine Randbemerkung, aber eine mit Augenzwinkern.
- Ich bedanke mich bei allen Parlamentarierinnen und Parlamentariern, aber auch bei den Stadträtinnen und Stadträten. Ihr habt mir meine Amtsführung sehr erleichtert.
- Nachhaltig in bester Erinnerung bleibt mir die sehr gute Zusammenarbeit im Ratsbüro. Es wurde angeregt, aber zielorientiert diskutiert und Entscheidungen getroffen, die eine Effizienzsteigerung bewirken konnten und zukunftsweisend sind. Ich weise hier auf den langen Weg der Mikrofonanlage hin, die nicht nur dem Ratsbetrieb hervorragend dienen wird, sondern auch einen Mehrwert für die Zuschauer bedeutet. Aber wie überall hat auch in Wädenswil das Coronavirus zugeschlagen und das ganze verzögert sich um ein paar Sitzungen, weil die Komponenten aus China nicht geliefert werden können.
- Ein herzliches Dankeschön an meine Büopartnerinnen und Büopartner für ihr engagiertes Mitarbeiten und ein spezieller Dank an Roger Kempf für sein professionelles Arbeiten.
- Zum Schluss habe ich doch noch eine kleine Episode zu bemerken, die die Flexibilität des Wädenswiler Parlaments beweist. Ich denke da an die Pause bei einer doch so ungeliebten Doppelsitzung. Sie erinnern sich sicher, als der Pizza-Service vorgefahren ist und uns mit italienischen Leckerbissen verwöhnt hat, um danach wieder frisch gestärkt die zweite Runde der Sitzung in Angriff zu nehmen. Diese kleine Episode bleibt mir in bester Erinnerung.

Lassen Sie mich am Schluss meiner Rede einen herzlichen Dank an meine Ratskolleginnen und -kollegen anbringen. Sie haben mir bewiesen, dass es möglich ist, ohne dabei auf Parteigrenzen beschränkt zu bleiben, hart aber fair, dezidiert und sachbezogen, aber immer kollegial und freundlich zu politisieren. Bewahren Sie diesen guten Umgangston, er wird über manche Hürde hinweghelfen.

Meinem Nachfolger wünsche ich eine lehr- und erfolgreiche Amtszeit und dass er sie so geniessen kann, wie ich es durfte. Auch wenn es jetzt speziell anders wird. Ich wünsche ihm dabei viel Glück und alles Gute.

Ab jetzt gilt's ernst.

16.04.05

2. Wahl des Ratsbüros für das Amtsjahr 2020/2021

Gemeinderatspräsident André Zürrer: Wie angekündigt, werden wir die geheime Wahl aufgrund der Abstandsregeln dieses Jahr etwas anders gestalten als sonst. Auf den Tischen findet ihr ein Couvert mit den offiziellen Wahlzetteln. Jede Farbe ist für einen Wahlgang sowie einen allfälligen zweiten Wahlgang vorgesehen. Ich bitte euch zu kontrollieren, ob sich vier verschiedenfarbige Wahlzettel im Couvert befinden. Wer das nicht hat, soll bitte die Hand erheben.

(Christian Nufer, FDP, meldet einen Wahlzettel zu viel und vernichtet diesen auf Geheiss des Ratspräsidenten.)

Der Ratsweibel wird die ausgefüllten Zettel mit der Urne einsammeln und die Urne auf dem leeren Tisch ausleeren. Der erste Tagesstimmenzähler zählt für sich aus und trägt das Ergebnis auf eine Tabelle ein. Dann macht die zweite Tagesstimmenzählerin dasselbe. Das Resultat der beiden Auszählungen wird dann abgeglichen und das Ergebnis verkündet.

(Gegen das Vorgehen gibt es keine Einwände.)

2.1 Geheime Wahl der Ratspräsidentin oder des Ratspräsidenten

IFK-Präsidentin Gabi Bachmann: Ich gebe die Nomination der einstimmigen IFK bekannt. Vorgeschlagen wird **Ernst Grand, FDP**.

(Der Vorschlag wird auf Anfrage nicht erweitert.)

(Gemeinderatspräsident André Zürrer teilt nach dem etwas verspäteten Eintreffen von Angelo Minutella, GLP, mit, dass von den 35 Parlamentariern heute 34 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Er bittet, mit dem rosafarbenen Stimmzettel das neue Ratspräsidium zu wählen.)

Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Resultat:

- ausgeteilte Wahlzettel:	34
- eingegangene Wahlzettel:	34
- davon leer:	1
- davon ungültig:	0
- massgebende Stimmenzahl:	33
- absolutes Mehr:	17
- vereinzelte Stimmen:	1

- gewählt ist mit **32 Stimmen: Ernst Grand, FDP**

(Nachdem der abtretende Ratspräsident dem neu gewählten Ratspräsidenten gratuliert hat, nimmt Ernst Grand auf dem Bock Platz.)

Gemeinderatspräsident Ernst Grand: Liebe Gemeinderatskolleginnen und Gemeinderatskollegen, liebe höher oben sitzende Stadträtinnen und Stadträte, liebe Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung, liebe Gäste.

Sehr schön, dass ihr trotz der etwas spannenden Umstände für die Ratssitzung heute Abend hierhergekommen seid. Gerne hätten wir alles etwas früher gehab, aber leider ist das nicht möglich gewesen, wie ihr alle mitbekommen habt.

Ich danke euch sehr für den Einsatz, den ihr als Vertreter des Volks in Wädenswil leistet. Ihr tragt dazu bei, dass wir ein sehr lebenswertes Wädenswil weiterhin aufrechterhalten können. Ich danke auch vielmals für die Wahl. Das ehrt mich sehr und ich verspreche euch, dass ich mich nach besten Kräften einsetzen werde, ein fairer Gemeinderatspräsident für alle zu sein.

Wie es üblich ist, möchte ich mich kurz vorstellen, da mich nicht alle privat und persönlich kennen, damit ihr wisst, mit wem ihr es im nächsten Jahr bzw. für die nächsten 10 Monate zu tun habt. Ich mache das ganz kurz, speziell für André Zürrer, der immer viel Wert darauf gelegt hat, sich kurz zu fassen.

Ich bin den Grossteil meiner Kindheit in der grössten Bündner Stadt, nämlich in Zürich aufgewachsen. Obwohl ich einen Bündner Hintergrund habe und nie dort gewohnt habe, habe ich ein Bündner Herz, das in mir schlägt. Vor etwa 20 Jahren hätte ich den Hof meines Grossvaters übernehmen können. Aber mit knapp 20 Jahren und in Zürich aufgewachsen hat es mich doch mehr in die Hightech Branche hineingezogen als in die Landwirtschaft. Ich finde die Landwirtschaft jedoch ein faszinierendes Geschäft und sehr ehrenhaft, aber als 20-jähriger hat mich das nicht so angesprochen. Ich danke jedoch allen Landwirten für ihren Einsatz als Landwirt aber auch teilweise als Landschaftsgärtner, die Sorge zu unserer Landschaft tragen.

Nach meiner Lehre als Maschinenzeichner in Zürich bin ich danach ans Tech in Winterthur gegangen und habe Elektrotechnik und Nachrichtentechnik studiert. Das „Tech Winti“ ist heute auch als ZHAW bekannt; in Wädenswil gibt es einen Ableger davon. Danach habe ich bei der IBM angeheuert. Hier arbeite ich seither und bin international unterwegs. IBM hat mich insofern sehr geprägt, da ich mit allen Herren Ländern zu tun gehabt habe und Menschen von allen Schlägen und Kontinenten kennen lernen durfte. Für mich als Schweizer Ingenieur ist das sehr bereichernd gewesen zu sehen, dass andere auch etwas können und es extrem viele smarte Leute auf der Welt gibt. Das ist so völkerverbindend wie unter anderem der Sport.

Wie viele andere habe ich meine Frau bei der Arbeit kennen gelernt und habe sie nach ein paar Jahren geheiratet. Kurz nach unserer Hochzeit habe ich von der IBM ein Angebot erhalten, eine Stelle in den USA anzutreten. Das Angebot habe ich sehr gerne angenommen, da es für unsere junge Familie nochmals eine Bereicherung gewesen ist. In dieser Zeit haben wir gerade ein Kind bekommen und meine Tochter ist in diesem Sinne in Amerika aufgewachsen. Auch heute noch erwähnt sie es immer noch sehr gerne, obwohl es nur zwei Jahre gewesen sind.

Als wir von Amerika zurückgekommen sind, etwa um die Jahrtausendwende, haben wir nach einem neuen Wohnort Aussicht gehalten und sind nach mehreren Monaten, fast vier Jahren, in Wädenswil glücklich geworden. Da ich geschäftlich nur immer in Zürich gearbeitet oder internationale Rollen gehabt habe, ist es mir wichtig gewesen, dass ich mich lokal engagiere und lokal Leute kennen lerne. Es wäre für mich ein Graus gewesen, wenn ich pensioniert worden wäre und das erste Mal in der Migros beim Einkaufen niemanden gekannt hätte.

So habe ich mich relativ bald bei der FDP gemeldet. Einerseits um mich zu engagieren und andererseits, um Leute vor Ort kennen zu lernen. In der FDP habe ich mich wohl gefühlt und ich habe schon bald eine „grosse Schnurre“ gehabt. Dabei habe ich auf einen wichtigen Fussgängerstreifen aufmerksam gemacht, den meine Tochter vier Mal am Tag überqueren musste und dann so wunderbar verschwunden war. Das ist mein erster Kontakt zum Stadtpräsident Philipp Kutter gewesen. Er hat sich bald bei mir gemeldet und so ist mein erster Kontakt zur lokalen Politik entstanden. Es ist unglaublich, diese Geschichte ist nun 15 Jahre her und das Theater mit Fussgängerstreifen, die plötzlich verschwinden, hat sich überhaupt nicht geändert, siehe Fussgängerstreifen im Feld vom letzten Jahr.

Durch mein Engagement bei der FDP wurde ich angefragt, das Präsidium des lokalen Spitex Vereins in Wädenswil zu übernehmen. Das hat mich sehr gefreut, weil das Gesundheitswesen mich schon immer sehr interessiert hat. Nach dem Studium wollte ich eigentlich in die Medizinaltechnik wechseln, aber diese Branche hat in diesem Moment keine passenden Arbeitsplätze in der Schweiz gehabt. So bin ich zur IBM gekommen, was schlussendlich kein schlechter Entscheid gewesen ist. Nichtsdestotrotz bin ich zur Spitex gegangen und habe dort zirka fünf Jahre das Präsidium inne gehabt bis ich als Gemeinderat gewählt worden bin und das Amt als Spitex Präsidenten in sehr fähige Hände weitergeben konnte.

In meiner Freizeit mache ich gerne allerlei Sport - nicht gut, aber dafür umso ambitionierter. Es würde mich freuen, wenn sich vielleicht der eine oder die andere einmal zu einem Veloausflug oder zu einem Squash Spiel melden würde, wenn wir wieder spielen dürfen.

Abschliessend möchte ich betonen, wie mein Vorredner André Zürcher bereits gesagt hat, dass wir hier in Wädenswil eine ausgesprochen gute Diskussionskultur haben - hart aber herzlich. An einer der letzten Gemeinderatssitzungen haben wir das erleben können, als plötzlich eine gute nicht vorbereitete intensive Diskussion stattgefunden hat. Kollegial miteinander Lösungen zu finden bringt uns weiter. Wenn wir andere Parlamente anschauen, sei es im nahen oder fernen Ausland, wie gehässig dort die Auseinandersetzungen stattfinden und wie wenig sie damit zustande bringen. Das machen wir besser zu Gunsten eines lebenswerten Wädenswils. So können wir gemeinsam nachhaltige und tragbare Lösung erarbeiten, hinter denen wir dann stehen können.

Nochmals herzlichen Dank für die Wahl.

2.2 Geheime Wahl der 1. Vizepräsidentin oder des 1. Vizepräsidenten

IFK-Präsidentin Gabi Bachmann: Ich gratuliere zuerst dem neuen Präsidenten zur Wahl und gebe die Nomination der einstimmigen IFK bekannt. Vorgeschlagen wird **Rita Hug, Grüne.**

(Der Vorschlag wird auf Anfrage nicht erweitert.)

(Gemeinderatspräsident Ernst Grand bittet, mit dem weissen Stimmzettel das 1. Vizepräsidium zu wählen.)

Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Resultat:

- ausgeteilte Wahlzettel:	34
- eingegangene Wahlzettel:	34
- davon leer:	2
- davon ungültig:	0
- massgebende Stimmenzahl:	32
- absolutes Mehr:	17
- vereinzelte Stimmen:	0

- gewählt ist mit **32 Stimmen: Rita Hug, Grüne**

(Ernst Grand gratuliert Rita Hug. Die neue 1. Vizepräsidentin nimmt auf dem Bock Platz.)

2.3 Geheime Wahl der 2. Vizepräsidentin oder des 2. Vizepräsidenten

IFK-Präsidentin Gabi Bachmann: Ich gebe die Nomination der einstimmigen IFK bekannt. Vorgeschlagen wird **Lukas Wiederkehr, CVP.**

(Der Vorschlag wird auf Anfrage nicht erweitert.)

(Gemeinderatspräsident Ernst Grand bittet, mit dem braunen Stimmzettel das 2. Vizepräsidium zu wählen.)

Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Resultat:

- ausgeteilte Wahlzettel:	34
- eingegangene Wahlzettel:	34
- davon leer:	1
- davon ungültig:	0
- massgebende Stimmenzahl:	33
- absolutes Mehr:	17
- vereinzelter Stimmen:	1

- gewählt ist mit **32 Stimmen: Lukas Wiederkehr, CVP**

(Der Ratspräsident gratuliert dem neuen 2. Vizepräsidenten. Lukas Wiederkehr nimmt auf dem Bock Platz.)

2.4 Offene Wahl von drei Stimmenzählerinnen und Stimmenzählern

IFK-Präsidentin Gabi Bachmann: Ich gebe die Nomination der einstimmigen IFK bekannt. Vorgeschlagen werden **Edith Höhn, SP**, als 1. Stimmenzählerin; **Bruno Zürcher, EDU**, als 2. Stimmenzähler; und **Nicolas Rasper, SVP**, als 3. Stimmenzähler.

(Auf Antrag des Ratspräsidenten beschliesst der Gemeinderat, die anstehende Wahl in globo durchzuführen.)

Ohne Erweiterung und in globo als gewählt erklärt werden:

1. Stimmenzählerin:	Edith Höhn, SP
2. Stimmenzähler:	Bruno Zürcher, EDU
3. Stimmenzähler:	Nicolas Rasper, SVP

(Der Ratspräsident gratuliert den gewählten Stimmenzählenden.)

16.04.41

3. Ersatzwahl eines Mitglieds der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsdauer 2018-2022

IFK-Präsidentin Gabi Bachmann: Im Namen der einstimmigen IFK schlage ich **André Zürcher, SVP**, vor.

André Zürcher, SVP, wird ohne Erweiterung und Auszählung als Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (Ersatz für den als Stimmenzähler gewählten Nicolas Rasper, SVP) für den Rest der Amtsdauer gewählt.

(Der neue Ratspräsident gratuliert dem abgetretenen Ratspräsidenten zur Wahl in die GRPK.)

(Gegen die formelle Abwicklung der Wahlen werden auf entsprechende Frage des Gemeinderatspräsidenten keine Einwände erhoben.)

(Die einzelnen Fraktionen und der Stadtpräsident überbringen dem neu gewählten Gemeinderatspräsidenten ihre Glückwünsche und Geschenke [ausserhalb des Protokolls].)

Gemeinderatspräsident Ernst Grand: Ich bedanke mich für die lässigen Präsentationen. Auf die witzigen Beiträge habe ich mich schon von Anfang an gefreut. Bei den Vorbereitungen hat es ein kleines Durcheinander gegeben, aber es ist schön, dass sich doch noch ein paar darauf vorbereitet haben. Wie ihr wisst, müssen wir an dieser Stelle auf die übliche Wahlfeier verzichten. Ich habe zwar eingeladen, aber wegen des Coronavirus können wir die Feier nicht durchführen. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben. Meine Idee ist, dass die Wahlfeier anlässlich des Gemeinderatsausflugs mit einem grösseren Apéro nachgeholt wird. Der Gemeinderatsausflug wird „sec“ durchgeführt, damit es mehr Platz für den Apéro gibt, um die Wahlfeier zu begehen. Der Gemeinderatsausflug ist fixfertig organisiert. Die Frage ist nur, ob er auch durchgeführt werden kann. Der Termin ist der Freitag, 3. Juli 2020. Das ist schon bald, normalerweise findet der Ausflug jeweils im September statt. Vielleicht wäre das auch schlauer gewesen. Aber ich habe alles auf den 3. Juli 2020, 13.00 in der Region organisiert. Mehr sage ich dazu nicht. Es ist durchaus möglich, dass der Anlass verschoben werden muss. Ich werde dies frühzeitig kommunizieren. Ich gehe davon aus, dass ich anfangs Juni 2020 weiss, ob der Anlass am 3. Juli 2020 durchgeführt werden kann oder nicht. Bitte haltet diesen Termin im Kalender fest.

Da die Wahlfeier nicht stattfinden kann, will ich euch doch nicht ganz hungrig nach Hause lassen. Ich habe ein kleines Mitbringsel quasi als temporären Ersatz für die Wahlfeier parat gelegt. Wenn ihr den Saal hinten hinaus, geordnet und in zwei Meter Abstand verlässt, findet ihr dort kleine „Grand-Törtli“, die ihr gerne mit nach Hause nehmen könnt. Ein „Löli“ hat hinten noch „Marnier“ hingeschrieben. Es gibt für jeden eines. In der Zwischenzeit ist das der Ersatz für die Wahlfeier. Bedient euch und habt Freude daran.

Ich freue mich, im verbleibenden Jahr die Ratsgeschäfte zu führen. Nicht der älteste, aber der längste Gemeinderatspräsident hat es vorgemacht. Ich werde vermutlich der kürzeste Gemeinderatspräsident sein. Kommt gut nach Hause und bleibt gesund.

(Gemeinderatspräsident Ernst Grand schliesst die Sitzung.)

Ruth Schäfer, Ratssekretär-Stv.